

Das alltägliche Chaos

GHOSE Oneshots

Von Skaldin

Kapitel 1: Eifersucht

Ichi hatte genug.

Immer wenn Yusuke bei ihm war, hing er nur an Mashiros Seite und und beide beachteten ihn gar nicht mehr.

Langsam trat auch bei Ichi der Verdacht auf, dass der einzige Grund, weswegen Yusuke ihn noch besuchte, Mashiro war.

Dabei gehört Mashiro zu ihm! Sie war sein ein und alles und Yusuke sollte endlich mal die Finger von ihr lassen.

Genau wie grade... Yusuke beachtete ihn null und tänzelte die ganze Zeit nur um Mashiro rum.

Die Eifersucht kochte in Ichi.

Nachdem auch Yusuke nach der dritten Warnung von Ichi immer noch nicht aufhörte, warf Ichi ihn aus der Wohnung. Für den Tag hatte er genug.

Doch ein Ende des Tages bedeutete nicht das Ende von Yusukes Versuchen.

Am nächsten Tag war Ichi mit Mashiro im Park spazieren. Eigentlich wollten sie beide in Ruhe die Herbstsonne genießen, aber dann tauchte wieder Yusuke auf.

Wäre Yusuke nicht der Drummer seiner Band und hätten sie nicht schon einen Drummer verloren, hätte Ichi Yusuke am liebsten umgebracht. Aber nein, sie brauchten ihn ja noch.

„Pokerface, Ichi, Pokerface“, sagte er zu sich selbst und tat sein bestes wenigstens nach außen hin ruhig zu wirken.

Er bedauerte es, dass Mashiro so naiv war und nicht merkte, dass Yusuke alles versuchte um sie zu trennen.

Während die beiden sich mal wieder blendend verstanden, setzte sich Ichi auf eine Wiese und beobachtete sie. Er hatte eh keine Chance die beiden zu trennen. Inzwischen hatte es Yusuke nämlich geschafft, dass Mashiro fast so sehr an ihm hing wie sie an Ichi hing.

Eigentlich könnte sie gleich zu Yusuke ziehen, denn die ganze Situation nervte Ichi. Schließlich war er jetzt das fünfte Rad am Wagen.

Aber auf der anderen Seite hatte er auch seinen Stolz und wollte Mashiro nicht aufgeben. Sie gehörten doch schon so lange zusammen und er dachte eigentlich es wäre Liebe auf den ersten Blick auf beiden Seiten gewesen.

Ja, das dachte er, bis Yusuke kam. Der Kerl zerstörte ihre ganze Beziehung.

So wie grade, denn ein gewisser Drummer lag auf der Wiese nur ein paar Meter von Ichi entfernt und Mashiro kuschelte sich bei ihm an.
Und wieder war Ichis Geduldsfaden gerissen. Wütend stand er auf, ging rüber zu den Beiden und schnappte sich Mashiro. „Wir gehen nach Hause. Und du, Yusuke kommst nicht hinterher“

Doch auch Mashiro schien nicht sonderlich begeistert zu sein von Ichis Wutausbruch. Für den Rest des Abends zeigt Mashiro ihm die kalte Schulter und auch egal was er tat nichts stimmte Mashiro um. Sie lehnte ihr Lieblingssessen ab und schlief früh ein. Ichi war mit seinem Latein am Ende. Vielleicht hatte aber Noi, sein bester Freund, eine Idee, auch wenn dieser nicht grade der Beziehungsexperte aber man wusste nie, vielleicht hatte ja sogar mal Noi die rettende Idee.
Also schilderte Ichi ihm die ganze Situation . Doch Noi war auch keine Hilfe, denn er lachte sich erstmal halbtot.
„Du machst dir echt zu viel Stress wegen der Sache“, schallte Nois Stimme durch das Telefon, „Mashiro ist ein Kaninchen und nicht deine Ehefrau. Und Yusuke findet halt dein Kaninchen süß... Lass ihn doch oder schenke ihm ein Kaninchen zum Geburtstag. Aber du übertreibst die Sache echt“
„Toller bester Freund“, dachte sich Ichi, „nicht mal da steht er auf meiner Seite.“
„Und wegen dem Essen“, fuhr Noi am anderen Ende der Leitung fort, „vielleicht hat Mashiro im Park einfach nur schon genug Gras geknabbert. Sie ist schließlich nicht so eifersüchtig wie du, der sein Kaninchen als seine große Liebe ansieht“